

## Kircheneinweihung in Gofila

Am 21.02.2013 machten sich 14 Personen aus Jettingen, Ried, Schönenberg und Wettenhausen auf den Weg nach Burkina Faso, um der bereits im August ausgesprochenen, herzlichen Einladung von Pfarrer Emanuel zur Kircheneinweihung in Gofila zu folgen. Da Pfarrer Wespel bereits im November mitteilte, dass er aufgrund seines hohen Arbeitspensums leider nicht an der Reise teilnehmen könne, übernahm Bürgermeister Hans Reichhart die Organisation.



Am Flughafen in Ouagadougou wurden wir von einem Empfangskomitee, bestehend aus Pfarrer Emanuel und einem großen Teil seiner Familie, erwartet. Die erste Nacht verbrachten wir in einem Kloster in der Hauptstadt und fuhren am nächsten Tag in das 100 km entfernte Kaya. Dort angekommen übergaben wir Pfarrer Emanuel das mitgebrachte Bildungsmaterial, ca. 400 kg Kopierpapier, Kuverts, Stifte, Schulblöcke u.v.m. Auch die vom Kindergarten gesammelten Zahnbürsten und die Zahnpasta wurden überreicht. Danach bezogen wir unsere Zimmer in der Auberge Pierini bei einer Holländerin, die seit 15 Jahren in Kaya lebt und sich um Straßenkinder kümmert.

Am nächsten Morgen war es dann soweit. Im extra für uns geschneiderten Festgewand fuhren wir 15 km



über unwegsames Gelände nach Gofila. Wir kamen eine halbe Stunde zu spät an, was aber nach afrikanischen Verhältnissen noch absolut rechtzeitig war. Alle waren wir



begeistert von dieser schönen neuen Kirche, die sich so wunderbar ins Landschafts- und Dorfbild einfügt. Wir staunten nicht schlecht, war sie doch drei Monate zuvor noch im Rohbau gewesen. Die Dorfbewohner von Gofila hatten wirklich „Großes“ geleistet. Hier ist auch hervorzuheben, dass an diesem Kirchenbau Muslime wie Christen gleichermaßen beteiligt waren.

Die Feier begann mit einer von tanzenden Mädchen angeführten Prozession zur Kirche. Am Eingang der Kirche wurde die St.-Martins-Figur, die die Kirchenstiftung Jettingen bezahlt hatte, enthüllt und geweiht. Es wurde ein unbeschreiblich lebendiger Gottesdienst mit Trommeln, Tanz und Gesang. Nach der Kommunion ließen auch wir Jettinger uns zum Tanzen hinreißen, zusammen mit dem Generalvikar und Pfarrer Emanuel. Wir waren



voller Begeisterung und tief bewegt von der afrikanischen Art, eine Messe zu feiern. Am Ende des Gottesdienstes, den auch viele Muslime mitfeierten, folgten die Dankesreden des Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft und des Bürgermeisters Hans Reichhart. Auch die mitgebrachten Grußworte von Pfarrer Wespel wurden vorgelesen.

Zu unserer großen Überraschung schenkte uns der Dorfälteste aus Gofila, ein Muslim, ein 850 m<sup>2</sup> großes Grundstück. Auf diesem Grundstück war bereits ein Schild angebracht mit der Aufschrift „Jettingen“. Nachmittags wurde im ganzen Dorf gefeiert. Verschiedene Gruppen aus den umliegenden Dörfern führten typisch afrikanische Tänze zu Trommelmusik vor.



Am darauffolgenden Sonntag fand dann in Gofila ein Dankgottesdienst statt, den unsere Gruppe mit Liedern mitgestaltete. Bei dieser Feier wurden auch 6 Kinder getauft. Nachmittags organisierte Pfarrer Emanuel ein Treffen mit den ersten 5 Patenkindern des Fördervereins Kaya-Emanuel. Es war schön, die Kinder und auch ihre Lehrer kennen zu lernen.

Am nächsten Tag

führten wir zurück in die Hauptstadt Ouagadougou und traten um Mitternacht den Heimflug an.

Wir alle waren begeistert und überwältigt von dieser wunderbaren Reise. Wir sind dankbar, dass wir dieses Fest hautnah miterleben durften. Die Menschen in Burkina Faso sind trotz ihrer Armut unwahrscheinlich herzlich, gastfreundlich und liebenswert. Kein Wort hörten wir so oft wie das Wort „Barka“ (Danke auf Mooré). **Diese Menschen brauchen dringend unsere und Ihre Unterstützung. –BARKA!–**



Die Eindrücke dieser Reise werden uns sicherlich noch sehr lange Zeit begleiten. Auch das „Miteinander“ in unserer doch „bunt gemischten“ Gruppe war für jeden von uns eine Bereicherung.

**Die Reisegruppe**